

# Mobile Gedichte

## Ulrich Bauer-Staeb bringt in seinem „Dichtermobil“ Lyrik unter die Leute

Von Rita Neumaier

**A**b und an fällt auf der Grieserwiese ein Wohnmobil mit einem großen Adlerkopf am Dach auf. Dann ist Ulrich Bauer-Staeb wieder mit seinem „Dichtermobil“ unterwegs. Darin lebt und philosophiert er und verfasst Gedichte über die Dinge des Lebens.

Sprache hat ihn schon immer interessiert. In München geboren, lebte er bis zu seinem achten Lebensjahr am Genfer See, wo sein Vater, ein Chemiker, arbeitete. Nach der Rückkehr der Familie nach München studierte Ulrich Bauer-Staeb Linguistik, Analytische Philosophie und Literaturwissenschaft. Das Studium gab er kurz vor Abschluss auf: Er habe keine Lust mehr gehabt auf Themenstellungen wie „ob jetzt bei Goethe der Beischlaf stattgefunden hat oder nicht“. Doch die Literatur begeistert ihn weiterhin: Schon zur Konfirmation hat er sich eine Schreibmaschine gewünscht, und mit 14 oder 15 Jahren schrieb er seine ersten Poeme.

Das Schreiben wird seine Profession; mittlerweile kann er sogar davon leben. Ulrich Bauer-Staeb hält mit Unterstützung des Münchner Kulturreferats öffentliche Lesungen, nimmt an einer vielbeachteten SMS-Gedicht-Aktion teil, gibt aber auch Schreib-Seminare für einen Verlag und leitet zwei Jahre die Kulturredaktion des ersten Münchner Online-Magazins.

Dann aber machte er 20 Jahre lang „etwas völlig anderes“, wie er sagt: Er trat in die Geschäftsführung einer Firma für Medizintechnik ein, die sein Vater gegründet hatte. Noch heute ist er gelegentlich als Referent für sein einstiges Fachgebiet, das sogenannte Biofeedback, tätig; doch diese Form des Broterwerbs hat er kräftig zurückgeschraubt. Für den Dichter sind das „zwei Welten, die nicht zusammenpassen“. Denn fürs Dichten



Ulrich Bauer-Staeb würde gerne einen Mäzen finden, der seine Leidenschaft für die Literatur unterstützt.

Foto: Christine Vinçon



Im Wohnmobil sollen auch wieder kleine Dichterlesungen veranstaltet werden, sobald es möglich ist.

Foto: Bauer-Staeb

brauche man Stille, Alleinsein und eine gewisse Abgeschlossenheit: „Beim Schreiben ist man manchmal wie unter einer Glocke.“

### *Landshut als Residenzort erwählt*

Vor anderthalb Jahren erwählte er sich Landshut mit einer winzigen Wohnung als festen Standort. An-

sonsten residiert er mit seinem „Dichtermobil“ immer wieder mal auf der Grieserwiese. Er hat sich viele andere Städte angeschaut, bevor er sich in Landshut niederließ. Hier gefällt es ihm gut: „Die Leute sind offen, die Stadt ist sehr lebendig, und als ausgesprochener Wassermensch schätze ich die Nähe zur Isar.“ Der nachdenkliche Literat kann lange einfach nur ins Wasser

schauen oder sich an der Aussicht auf Martinsturm und Burg Trausnitz erfreuen. „Das tut der Seele gut.“

Und dabei entsteht dann auch das eine oder andere Gedicht – Lyrik, die nicht das Pathos feiert, sondern oft einen unmittelbaren Bezug zur Gegenwart hat. Denn Ulrich Bauer-Staeb kann auch zupacken: Immer wieder mal hat er im Messe- und Bühnenbau gearbeitet, und half heuer auch beim Hopfenausputzen in der Hallertau.

Mit 52 Jahren würde er sich aber am liebsten ausschließlich der Literatur widmen. Neben vier Gedichtbänden hat er auch einen Roman verfasst, der noch der Veröffentlichung harret. So wie er die Dichtung für sich selber braucht, so wichtig hält er sie auch für andere. Derzeit versucht er, sich „etappenweise“ vollständig auf das Dichten zu konzentrieren. Und verkauft auch Gedichte „on Demand“, also auf Nachfrage.

„Am schönsten“, sinniert der Dichter, „wäre es, einen Mäzen zu finden.“ Schließlich wäre auch das dichterische Werk der Romantiker ohne Mäzenatentum nicht möglich gewesen, sagt er, ohne sich mit den großen Romantikern vergleichen zu wollen. Er sei ja „nur so ein kleiner Wortverdrehler“.

Ulrich Bauer-Staeb will in seinem Wohnwagen auch persönliche Lesungen anbieten, „wenn es wieder möglich ist“. Als entspannten Abend, bei dem er seinen Gästen „das eine oder andere Gedicht zumuten“ will und für sie kocht. Seine Spezialität ist „Spaghetti Alfredo“. Einstweilen liest er seine Gedichte in Youtube-Videos vor.

Wer sein Gedicht-Projekt unterstützen oder mit ihm in Kontakt treten will, kann ihn erreichen unter E-Mail [ulrich@bauer-staeb.de](mailto:ulrich@bauer-staeb.de) oder unter [www.bauer-staeb.de](http://www.bauer-staeb.de) beziehungsweise über Instagram @Dichtermobil.